

Kurzahn-Funktionen

Sind Programmierer eigentlich freiwillig gaga?

Seien wir doch ehrlich: wenn etwas kurz genannt wird, sollte es kurz sein. Konditoreigefertigtebuttercremetortenschnittfestigkeitsprüfgerätjustiertabelle ist nicht wirklich ein Kurzwort. Kogejutab eher schon. Das Problem ist, wenn Sie sich nun 180 solche Abkürzungen merken müssen. Sie kennen das ja von ihrem Geheimzahlpaßwortzugangsvielfaltsgebot im Netz: die Sicherheit wird erkaufte, indem man 200 so komplexe Zugangscodes hat, dass man sie sich alle aufschreiben muss. Und die Kogejutabs auch.

Wenn es nicht um Buttercreme und so etwas geht, sondern Computer, heißen die nämlich Shortcuts. Zu deutsch gibt das keinen Sinn, Kurzschneider, aber als das korrekte Wort Abkürzung sind sie uns auch geläufig. Ein Konzern ging übrigens adrüber den Bach runter, die BuPo, Bundespost mit ihrem Aküfi, Abkürzfimmel. Da hieß es wahrscheinlich: kurzes Hirn, kurzer Befehl. Und die Mitarbeiter, die dort entlassen wurden, arbeiten dem Vernehmen nach jetzt alle als Programmierer.

Die Liste, die beispielsweise Apple den Usern vorlegt, um keine langen Befehle eingeben zu müssen, sondern Shortcuts, ist so lang, dass man sie nicht mehr auswendig lernen kann. Also braucht man eine Eselsbrücke, um sich die Abkürzung zu merken. Aber 180 Eselsbrücken kann sich auch keiner merken. Bleibt nichts anderes übrig, als die Liste auszudrucken und in die oberste Schreibtischschublade zu legen. Oder unter die ekelgammelige Werbeschreibtischunterlage mit den Kritzeleien von den vielen langweiligen Telefonaten.

„Umschalt-Befehl-Abwärtspfeil oder Umschalt-Ende“ bewirkt beispielsweise das Erweitern der Auswahl bis zum Textende. Abgesehen, dass Sie jetzt wahrscheinlich nicht so recht wissen, was damit gemeint ist, schließen Sie bitte jetzt die Augen und Wiederholen den Shortcut! Augen zu! ■■■■■■■■■■ ■■■■■■ Jetzt können Sie Augen wieder aufmachen. Und – wussten Sie den Befehl noch? Wie gesagt, an die 200 werden angeboten, nur damit Sie es leichter haben. „Wahl-Umschalt-Befehl-F“ ist, wie wir alle wissen, das Nach-vorne-Bringen des Objekts um eine Ebene. Klar. Kann man sich merken. So wie „Wahl-Umschalt-Befehl-V“ für Einsetzen und Stil an Zieltext anpassen, was wir ja ständig alle immer tun.

Wäre es die EU oder wenigstens ein abgehalftertes altersseniles Stadtparlament, das solche Abkürzungen als Gesetzesvorlage erließe, man hätte ja noch Verständnis bis Mitleid. Nein, es sind pizzakauende, colaschlürfende, randlosbrillenträgende Inder oder Ukrainer mit Neigung zu Schachproblemlösungen oder arbeitsamtsumgeschulte Sozialpädagogen in der Midlife-crises, also ganz normale Programmierer, die uns so etwas antun. Kein Betriebssystem, kein Programm muss solche Kurz-und-nicht-gut-Cuts anbieten, die tun das freiwillig !!!

Ist das nicht toll – da erfinden wir extra die grafische Oberfläche, das GUI, graphic user interface, die Maus, das WYSIWIG (What You See Is What You Get), hochauflösende Bildschirme, schnelle Grafikkarten, nur damit ich altersschwaches Hirn jetzt hier sitze, minutenlang in der Tabelle suche, wie der Shortcut heißt, ihn wegen geriatrisch bedingter arthritischer

Behinderungen in der Feinmotorik meiner noch verbliebenden 7 bewegungsfähigen Finger dreimal daneben haue (ich prüfe derzeit, ob es Spastikerkurs weiterhelfen könnte) – und nur deshalb, um zwei deutliche, eindeutige, leichte, ablesbare, angezeigte Klicks mit der Maus zu sparen.

Manchmal denke ich mir: verstehst Du jetzt, warum Du Programme nicht verstehst. Wenn schon die Leichtigkeiten und Hilfen so bescheuert sind, was will man dann noch von der Software oder dem Betriebssystem erwarten?